

Bockenheimer Anzeiger

Er scheint täglich abends
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Expedition: Leipzigerstraße 17, in Bockenheim.
Verantwortlicher: Amt Tannus Nr. 4185.
Inseratenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spaltzeile.
Anzeigenpreis: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

Organ für amtliche Publikationen
öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten
(Frankfurt-Bockenheimer Anzeiger)
Gratisbeilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis.
einschließlich Dringekosten monatlich 50 Pfg.
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50
einschl. Postzuschlag. Postzeitungsliste 1238.

Allgemeine Uebersicht.

Berlin, 17. Juli. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des Geh. Oberregierungsrates und Vortragenden Rates im Ministerium des Innern, Herrn. von Jülicher zum Präsidenten der Regierung von Böhmen.

Wien, 17. Juli. Wie der Vertreter der „Telegraphen-Union“ von ausgezeichnet informierter Seite erfährt, entspricht die Meldung eines Berliner Blattes, derzufolge Kardinal von Hartmann die Indizierung der Broschüre Wacker veranlaßt habe, nicht den Tatsachen. Der Erzbischof von Wien hat nicht in die Angelegenheit eingegriffen. Im übrigen wird versichert, daß die Stellung des Kardinals von Hartmann zu der sogenannten Adner Richtung seit seinem letzten Aufenthalt in Rom infolge eines an höchster Stelle mit entschiedenem Nachdruck geäußerten Wunsches eine Neuorientierung erfahren habe.

München, 17. Juli. Die Meldung eines Augsburger Blattes, wonach Bayern beabsichtigen soll, noch im Laufe dieses Jahres eine neue Anleihe aufzunehmen, wird in den „Münchener Neuest. Nachr.“ von zuständiger Stelle als unzutreffend bezeichnet. Durch die letzte Anleihe vom Dezember vorigen Jahres sei bereits für alle in diesem Jahre fälligen Bedürfnisse Vorsorge getroffen. Die bayerische Finanzverwaltung habe nicht die Absicht, im laufenden Jahre noch eine Anleihe zu begeben.

München, 17. Juli. In der Reichsratskammer nahm heute der Reichsrat Graf Arco Zinneberg gegen den konfessionslosen Unterricht Stellung. Der Kultusminister erklärte, er habe die ganze Frage geprüft und sei zu der Erkenntnis gekommen, daß die Regierungsgenehmigung für diesen Unterricht nicht ausreicht erhalten werden könne. Ein verfassungsmäßiger Anspruch auf den Bestand eines solchen Unterrichts bestehe nicht, im Gegenteil gebe die Zulassung vom verfassungsrechtlichen Standpunkt aus zu Bedenken Anlaß. Die ministerielle Entschließung, durch die die Regierungsgenehmigung außer Wirksamkeit gesetzt werde, sei bereits verfaßt und werde in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Der Oberkonsistorialpräsident Dr. von Bessel und der Regensburger Bischof Dr. Hente sprachen dem Minister den Dank für die Erklärungen aus, die allgemeinen Aufsehen erregten.

Bad Homburg, 17. Juli. Nach endgültigen Bestimmungen findet die Kaiserparade des 8. Armeekorps am 8. September in Koblenz statt. Der Kaiser trifft in Koblenz an diesem Tage vormittags ein und wird von der Kaiserin, dem Herzogspaar von Braunschweig, dem Prinzenpaar Ciel Friedrich, den Prinzen August Wilhelm, Joachim und Oskar begleitet sein. Als Ehrengäste werden der Parade beizubehören: der König von Griechenland, der zu dieser Zeit auf Schloss Friedrichshof im Tannus weilt, und verschiedene andere Fürsten. Ferner nehmen an der Parade teil: Kriegsminister von Falkenhayn, Generalfeldmarschall Hülse-Häsel, Graf v. Wolffe und ungefähr 40 fremdberliche Offiziere. Die Gesamtstärke der Paradeemannschaft beträgt ungefähr 40.000 Mann, die von dem kommandierenden General Täuff

von Escheppe und Weidenbach befehligt werden. Die Kaiserin bleibt nach den neuesten Bestimmungen bis zum 31. August auf Schloss Wilhelmshöhe bei Kassel.

Koburg, 17. Juli. (Vorläufiges amtliches Resultat.) Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Sachsen-Koburg-Gotha I, wurden von 17.123 Wahlberechtigten 14.970 Stimmen abgegeben. Es erhielten Fabrikant Arnold-Neustadt (Fortschrittliche Volkspartei) 9178 Stimmen und Rechtsanwalt Hofmann-Hof i. B. (Sozialdemokrat) 5792 Stimmen. Arnold ist somit gewählt.

Apenrade, 17. Juli. Das „Apenrader Tageblatt“ schreibt: Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß an der Meldung der „Neuen politischen Korrespondenz“ über einen bevorstehenden Rücktritt des Oberpräsidenten v. Bülow kein wahres Wort ist.

Kristiania, 17. Juli. Die Angestellten der Strassenbahnen, etwa 800 Mann, wollen morgen in den Ausstand treten unter Bruch ihrer Kontrakte. Der Bürgermeister hat seine Vermittlung in dem Konflikt angeboten, dies wurde aber von der Verwaltung abgelehnt, weil sie nicht in Verhandlung eintreten will, ehe die Angestellten nicht erklären, von dem Kontraktbruch Abstand zu nehmen, was diese bisher verweigern. Die Strassenbahngesellschaft hofft, mit Hilfe der Ingenieure den Verkehr auf der Linie nach der Jubiläumsausstellung aufrecht erhalten zu können.

Prag, 17. Juli. Der Vollsugauschuß der ehemaligen Vereinigung der deutsch-böhmischen Reichsratsabgeordneten beschloß nach kurzer Aussprache einstimmig, an den Grafen Kottitz ein Schreiben zu richten, in welchem erklärt wird, daß die Mitglieder des Vollsugauschusses einstimmig der Ansicht sind, daß der Beschluß der tschechischen Parteien vom 30. Juni nicht einen geeigneten Boden zu weiteren Verhandlungen bildet. Die Deutschen seien nicht in der Lage, von der Erklärung vom 22. Juni abzugehen.

Wien, 17. Juli. Die „Neue Freie Presse“ erhält von besonderer Seite eine Mitteilung über die Auffassung, die in Rußland bezüglich der zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien herrschenden Spannung besteht. Es heißt darin u. a.: Rußland hofft, daß Oesterreich-Ungarn keine Forderungen an Serbien stellen werde, die die nationale Selbständigkeit dieses Landes irgendwie bedrohen würden. Rußland wird, wenn die Forderungen der österreichisch-ungarischen Monarchie gemäßigter sind, im Interesse des Friedens alles tun, um sie zu unterstützen. Die Reise des Präsidenten der französischen Republik, Poincaré, nach Petersburg ist eine alte protokollarische Gepflogenheit zwischen den beiden Mächten. Jeder neue Präsident stattet dem Jaren seinen Besuch ab. Der Zar dürfte wohl diesen Besuch in Paris im Oktober erwidern.

Wien, 17. Juli. Die galizischen Landtagswahlen werden am 7. Oktober beginnen und bis zum 4. November dauern. Die Einberufung des Landtags gleich nach den Wahlen ist nicht beabsichtigt, vielmehr soll schon während der Landtagswahlen der Reichsrat zusammentreten, voraussichtlich am 27. Oktober.

Budapest, 17. Juli. Die Nachricht des „Pester Lloyd“ aus Serajewo wonach durch Einberufung mehrerer Jahrgänge von serbischen Reservisten der Friedensstand der serbischen Armee um 70.000 Mann erhöht wird und vielfach Truppenverschiebungen aus Rußerbien nach dem Norden erfolgen, erregt großes Aufsehen. An hiesiger kompetenter Stelle bezweifelt man aber die Richtigkeit der Meldung, die von Belgrad aus entschieden in Abrede gestellt wird.

Athen, 17. Juli. In Salonik sind 2000 aus Ostthrazien vertriebene Griechen in bejammernswertem Zustande eingetroffen.

Konstantinopel, 17. Juli. Der erste Rechtsbeirat der Pforte ist nach Smyrna abgereist, um das Uebereinkommen bezüglich der Ernennung eines schweizerischen Oberschiedsrichters für die türkisch-hellenische Auswanderungskommission zu verfassen und dessen Befugnis festzusetzen.

Paris, 17. Juli. Eine halbamtliche Note teilt mit, daß das Kriegsministerium schon 14 Tage vor dem Beschluß des Senats eine Kommission ernannt hat, welche in genauer Weise die für die Verbesserung des Kriegsmaterials gemachten Ausgaben an der Ostgrenze kontrollieren soll. Die Kommission, an deren Spitze ein General und ein Generalkontrollleur stehen, wird ihre Arbeiten unverzüglich beginnen. — Der Kriegsminister wohnte heute in Versailles der Erprobung einer vom 5. Eisenbahnregiment hergestellten neuen Eisenbrücke bei, deren Tragfähigkeit auch für schwere moderne Lokomotiven geprüft wurde. Der Kriegsminister verfügte die sofortige Einführung der nach diesem Muster zu bauenden Brücken.

Paris, 17. Juli. Der türkische Marineminister Dschemal Bei reiste heute abend mit dem Orientexpress nach Konstantinopel ab. Auf seiner Rückreise wird er Wien berühren, wo sich seine Gattin aus Gesundheitsrücksichten aufhält. Der Wiener Aufenthalt Dschemal Beis dürfte jedoch nur von kurzer Dauer sein.

Nancy, 17. Juli. Unter zahlreicher Beteiligung der Notabeln der Stadt fand heute vormittag in der Kirche des Cordilliers ein feierlicher Gedächtnisgottesdienst für das ermordete Thronfolgerpaar statt. In der Kirche des Cordilliers sind die Fürsten des Hauses Lothringen, die Vorfahren des Kaisers von Oesterreich, beigefügt.

Melbourne, 17. Juli. Die Hofverwaltung hat einen Plan zum Bau von vier Docks genehmigt, deren Kosten 6 Millionen Pfund betragen werden.

London, 17. Juli. Eine romantische Trauung wurde gestern in der Kirche von St. Charles in London vollzogen. Der Bräutigam war Prinz Louis von Bourbon, ein Vetter des Königs Alfons von Spanien, die Braut ein junges 23-jähriges Mädchen aus London, Beatrice Harrington. Prinz Louis hatte das Mädchen, das einer einfachen bürgerlichen Familie entstammt, in einem Seeboot im vorigen Jahre kennen und lieben gelernt. Nach der Trauung begab sich das junge Paar in die spanische Botschaft, um eine amtliche Bestätigung der Eheschließung zu erhalten, die jedoch verwirgert wurde.

Harte Köpfe.

Roman von Paul Blig.

(9. Fortsetzung.)

Sorgenvoll blieb sie allein zurück. Anfangs wollte sie ihm gleich nachgehen, aber sie unterließ es, sie wollte ihn in Gegenwart des alten Proturisten nicht bloßstellen, also wartete sie... unter qualenden Sorgen, Barwürfen und allerlei bösen Einbildungen wartete sie eine viertel, eine halbe Stunde... umsonst, er kam nicht... als aber wiederum eine Viertelstunde vorüber war, da ertrag sie es nicht länger mehr, da ging sie hinein zu Busch.

„Erstaunt sah der Alte sie an.
„Ist Hans denn nicht bei Ihnen?“ fragte sie entsetzt.
„Nein, gnädige Frau.“
„Und er war auch gar nicht bei Ihnen?“
„Heute noch nicht.“

Da erfasste sie ein Grauen, so daß sie mit einem Aufschrei in einen Stuhl sank.

„Aber, was ist denn geschehen, gnädige Frau?“ rief der Alte angstvoll und kam ihr zu Hilfe.
„Es gibt ein Unglück, Busch, ich fühle es!“ Ohnmächtig sank sie um.

Sofort requirierte er Hilfe, ließ die Ohnmächtige in ihr Zimmer bringen und schickte nach einem Arzt.
Als Hans die Mutter verlassen hatte, ließ er sofort sein Zimmer, verpackte seine derangelierte Toilette, steckte alles bare Geld, das er liegen hatte, und alle Wertsaachen zu sich, und dann verließ er das Haus.

Nicht um die Welt hätte er der Mutter die Wahrheit gesagt. Es lief noch ein zweiter Wechsel, einer über 40.000 Mark, und in den nächsten Tagen war er fällig. Weshalb auch sollte er sie damit ängstigen, er würde diesmal schon allein für Deckung des Papiers sorgen. Wodurch... das allerdings wußte er jetzt noch nicht. Aber er mußte diesmal Rat schaffen, und zwar er allein, denn zum zweitenmal durfte er den Etat des Geschäftes nicht mit solcher Ausgabe belasten. Das sagte ihm sein klarer Verstand und sein endlich erwachtes Ehrgefühl.

Oh, wie er sich jetzt seines strupellosen Leichtsinns schämte! Zehn Jahre seines Lebens hätte er hingegeben, könnte er damit seine schlechten Streiche ungeschehen machen!

Aber was halfen jetzt die reuevollen Gedanken! Damit wurde keine Klarheit und keine Hilfe geschaffen. Nein! Jetzt hieß es, sich energisch aufzrassen und wie ein Mann zu handeln.

Sein erster Gedanke war, daß vielleicht Bruno ihm helfen könnte. Daß er ihm helfen konnte, das wußte er, denn es war ihm bekannt, daß Bruno ein sehr beträchtliches Konto auf der Bank hatte; ob er ihm aber helfen würde oder wollte, das war sehr im ungewissen. Aber so oder so, versuchen mußte man es. Schweren Herzens also fuhr er zu Bruno hinaus.

Als er beim Gutshaus in Ruhhof vorfuhr, stand Bruno gerade in der Tür und war im Begriff, aufs Feld hinauszureiten.

„Rur ein paar Minuten, Bruno,“ bat Hans, „unsere Angelegenheit ist bald erledigt.“

Mit stummem Gruß lud Bruno ihn ein, näherzutreten.

Und als Hans nun mit dem Bruder allein war,

klopfte ihm das Herz doch ganz gewaltig, denn erst jetzt vergegenwärtigte er sich, was er eigentlich forderte. Aber er sprach sich Mut zu, denn es gab doch keinen anderen Ausweg.

„Nun, was führt dich denn schon so früh zu mir?“ fragte Bruno.

Mit angstgeprehter Stimme begann Hans: „Ich komme in höchster Not zu dir, Bruder, und ich hoffe, daß du mir helfen wirst!“

Erstaunt sah der junge Landmann ihn an; er ahnte ja nichts von der Schuldenlast des eleganten Bürgchens.

Und nun beachtete Hans offen und ehrlich all seine leichtsinnigen Streiche — mit schonungsloser Ehrlichkeit bekannte er sich zu all den unüberlegten Taten und klagte sich der elendesten Gewissenlosigkeit an — es gewährte ihm ein brutales Vergnügen, sich hier in seiner ganzen Erbärmlichkeit einmal bloßzustellen und so in seinen Schmerzen und Wunden zu wühlen, und es gewährte ihm auch eine Befreiung von dem auf ihm lastenden Druck, nun er sein ganzes Inneres einmal vor einem anderen freigelegt hatte.

Mit immer größerem Erstaunen hatte Bruno ihn angehört, ihn nicht unterbrochen, ihn ruhig seine Selbstanklage vollenden lassen. Manchmal empfand er ein tiefes Mitleid mit dem armen Keel, der sich da so klaglos an den Martirpfehl band — dann aber auch gewährte es ihm eine gewisse Beruhigung, nun er sah, wie es in dem Innern dieses Menschen, den er stets so beneidet hatte, ausah; oh, wieviel glücklicher war er, der Unbeholfene, der Schwerfällige, der hier draußen in Ruhe und Frieden lebte und mit einem guten Gewissen schlafen konnte!

(Geht in der Beilage weiter.)

London, 17. Juli. Eine Suffragette beschädigte heute Morgen das Bild Thomas Carlyles von Sir John Millais in der Nationalbildergalerie schwer mit einem Schlächterbeil. Die Täterin wurde verhaftet.

London, 17. Juli. Das Urteil des Admiralsgerichts über den Zusammenstoß der Dampfer „Kaiser Wilhelm 2.“ und „Anemors“ ist zugunsten des ersteren ausgefallen.

Petersburg, 17. Juli. Als Protest gegen die Unruhen in Baku streifen die Arbeiter großer und kleiner Betriebe in Petersburg. Die Gesamtzahl der Ausländigen beträgt 55 000. Die Arbeiter versuchten demonstrative Umzüge, wobei es zu Zusammenstößen mit der Polizei kam. Besonders erregt zeigte sich die Menge bei der Putilowbrücke, wo die Arbeiter viele Polizeibeamte durch Steinwürfe und Stockschläge verletzten. Die Polizei mußte die Feuerwaffen gebrauchen, dabei wurden zwei Arbeiter schwer und zwei leicht verletzt.

Malmö, 17. Juli. Der wegen Spionage verhaftete russische Unterleutnant Jannewitsch Andersen wurde wegen Landesverrats zu 5 Jahren Strafarbeit und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Brownsville (Texas), 17. Juli. Nach von Matamoros eingetroffenen nichtamtlichen Telegrammen hat sich San Louis Potosi den Konstitutionalisten ergeben.

Bagdad, 17. Juli. Die Straße Chanikin-Kerman-Schah wird amtlich für unsicher erklärt. Ueber sechstausend Ladungen britischer Güter im Gesamtwerte von etwa 180 000 Pfund liegen in Chanikin und können nicht befördert werden. Russische Güter kommen in Kerman-Schah von Norden an. Drei eingeborene Kaufleute aus Bagdad sind in dieser Woche verschwunden.

Die Lage in Albanien.

Wien, 17. Juli. Die „Neue Freie Presse“ erhält von ihrem römischen Korrespondenten folgende Information: Wie ich erfahre, hat sich Italien an die Mächte mit dem Vorschlag gewandt, den Epiroten, falls sie Balona besetzen, durch das Erscheinen europäischer Kriegsschiffe vor der Stadt zu zeigen, daß sie den Willen der Großmächte zu respektieren haben.

Wien, 17. Juli. Der hiesige Gesandte Suraja Bei Flora ist nach Durazzo abgereist, von wo er sich zu seiner Familie nach Balona begeben wird.

Durazzo, 18. Juli. Die Operationen der Rebellen vor Durazzo scheinen zum Stillstand gekommen zu sein. Täglich treffen hier zahlreiche Flüchtlinge aus Balona ein, die von ungeheuren Verwüstungen der Epiroten und Aufständischen zu berichten wissen. Die Kommandanten der österreichischen und italienischen Kriegsschiffe haben nur zwischen dem Hafen und der Stadt eine neutrale Zone festgelegt, in der die Bevölkerung im Falle eines Angriffs Schutz suchen kann. Aus Österreich sind jüngst 12 Gebirgsgeschütze eingetroffen, doch sind diese von so altem Jahrgang, daß die holländischen Offiziere sich weigern, mit ihnen zu operieren. Die Aufständischen haben sich auf einem Hügel gegenüber Durazzo mit Geschützen postiert.

Konstantinopel, 17. Juli. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, hat der griechische Gesandte Panas gelegentlich seines gestrigen Schrittes auf der Pforte dem Großwesir erklärt, daß der in Adali herbeigekommene Zwischenfall, durch den der dortige griechische Konsul beleidigt wurde, einen sehr ernsten Charakter trage und die griechische Regierung darauf bestehen müsse, daß die Schuldigen bestraft werden.

Budapest, 17. Juli. Die Gerüchte von einer Einberufung serbischer Reservisten werden an Belgrader amtlicher Stelle für unwahr erklärt. Die serbische Regierung bestreitet, daß irgendwelche außerordentliche militärische Verfügungen getroffen worden seien.

Athen, 17. Juli. Die Regierung beauftragte ihre diplomatischen Vertreter im Auslande, die Gerüchte, wonach die griechische Armee an dem epirotischen Feldzug und insbesondere an dem Angriff auf Goriya teilgenommen habe, kategorisch zu dementieren.

Mailand, 18. Juli. Aus Rom wird gemeldet, daß die Ausreise des Expeditionskorps für Albanien von einem Hafen des adriatischen Meeres aus erfolgen werde. Alle Korpskommandanten hätten bereits vom Generalstabschef die sogenannte Mobilisierungsbefehle erhalten. Die Transportschiffe würden von der ersten Division, die Admiral Amico d'Asse befehligt, begleitet werden. Diese Division setzt sich aus drei Dreadnoughts und vier Torpedobootjägern zusammen und sei im Golf von Tarent versammelt. Ein Telegramm der Turiner Stampa aus Brindisi meldet, an die dortige Eisenbahnstation seien Anweisungen bezüglich der Ankunft größerer Eisenbahnabteilungen gegangen.

Huertas Glück und Ende.

Obt genug angezündigt hat es sich jetzt endlich bestätigt, daß der mexikanische Diktator Huerta von seinem Posten zurückgetreten ist. In seiner Stelle wurde der bisherige Präsident des Obersten Gerichtshofes Carbajal zum Präsidenten der Republik Mexiko gewählt. Fast 1 1/2 Jahre hat die Gewaltregierung Huertas, freilich nicht zum Glück des Landes, das durch die Wirren an den Rand des Abgrundes gebracht worden ist, gedauert. Gewiß hat dieser eigenartige Charakter mit eiserner Faust die Jügel der Herrschaft geführt, gleichwohl aber ist es ihm nicht gelungen, der Rebellen Herr zu werden, die unter ihren verschiedenen Führern heute das Haupt höher tragen, als je zuvor. Huerta hatte gründlich abgewirtschaftet, die Zwangsbeiträge und die gewalttätigen Einweisungen der jüngsten und ältesten Jahrgänge der Bevölkerung in die Regierungstruppen, mußte auf die Dauer Erbitterung hervorrufen und den Anhang des Präsidenten schwächen. Gleichwohl hatte er deren noch immer genug, so daß er es ruhig sagen konnte, das Parlament aufzulösen und Neuwahlen auszusprechen, weil er gestützt auf seine Macht es verstand, in der Mehrzahl geistige Kandidaten durchdrücken zu lassen. Wenn gleichwohl Huerta sich jetzt entschlossen hat, abzudanken, so geschah das, weil er keinen andern Ausweg aus den Wirren mehr sah, und wohl selbst fühlte, daß seine Stunde geschlagen

habe. Daß er ein schlauer Fuchs ist, beweist der Umstand, daß er sich durch die Art seines Rücktrittes einen guten Abgang gesichert hat, wohl um es für die Zukunft nicht zu verderben, da er sicherlich meint, daß seine Rolle noch lange nicht ausgepielt ist. Sein Nachfolger Carbajal ist einer seiner treuesten Anhänger und wird sicherlich die ihm gegebenen Ratschläge für die Richtlinien seiner Regierung Folge leisten. Von Bedeutung bei der jetzigen Situation muß die Aufnahme sein, welche der Regierungswechsel bei den Amerikanern hervorgerufen hat. Man verheißt in den Kreisen der Washingtoner Regierung seine Befriedigung über den Sturz Huertas nicht, andererseits aber befürchtet man, daß kein Systemwechsel eintreten und somit alles beim alten bleiben wird. Die Mexikopolizei des Herrn Wilson ist eine etwas eigenartige gewesen, niemand ist aus ihr so recht Flug geworden, und heute feuerte der Kurs so, und morgen so. Jedenfalls stellt sie sich keineswegs als ein glänzender Schachzug dar, und von der Erfüllung des Traumes einer Annetktion oder Austeilung Mexikos ist man heute weiter entfernt, denn je zuvor. Die Rebellen mögen sich wohl der amerikanischen Unterstützung getreut und sie auch gern benutzt haben, in Wahrheit sind sie aber, genau wie die Anhänger der Regierung, entschiedene Gegner und Haßer Nordamerikas, wie das bei der amerikanischen Invasion deutlich genug in die Erscheinung trat. Auch jetzt werden die Rebellen sich in ihrer Haltung nicht beeinflussen lassen, sie erkennen ebensowenig, wie das Herr Wilson tun wird, die neue Regierung an, sondern rufen sich zum Marsch auf Mexiko. Aus alledem erhellt, daß der Rücktritt Huertas wohl eine Wendung, aber keineswegs eine definitive Entscheidung in den mexikanischen Wirren bringt, und daß man mit ihrer Fortdauer noch auf längere Zeit hinaus rechnen muß.

Paris, 17. Juli. Präsident Carbajal hat die Regierung der Vereinigten Staaten, wie der „Liberte“ aus Washington gemeldet wird, davon in Kenntnis gesetzt, daß er die Absicht habe, zu Gunsten des Generals Carranza zurückzutreten. Außerdem hat Carbajal die sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen verfügt.

Mexiko, 17. Juli. Die politische Situation bleibt nach wie vor unklar, da es mit den Nordrebellen bisher zu keiner Einigung gekommen ist. Die Vereinigten Staaten werden keine Regierung anerkennen, die nicht die ausdrückliche Anerkennung Carranzas besitzt. Eine etwaige Anerkennung wird im Rahmen der Abmachungen von Niagara Falls erfolgen. — Carranza verlangt die unbedingte Unterwerfung der Hauptstadt und der dortigen provisorischen Regierung, da nur dann die von den Konstitutionalisten beabsichtigten Reformen verwirklicht werden können. Er will keine Amnestie versprechen.

Lokal-Nachrichten.

18. Juli.

— Nächste Woche findet eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Donnerstag statt.

— Vom Statistischen Amt. Nach Mitteilung des Statistischen Amtes ist die Volkszahl für den Stadtkreis Frankfurt a. M. unter Berücksichtigung der seit der letzten Volkszählung polizeilich gemeldeten Zu- und Abwanderungen, sowie des entsprechenden Ueberschusses der Geburten über die Sterbefälle am 1. Juli d. J. mit rund 449 700 anzunehmen.

— Neue Gehaltsvorlage für die städtischen Beamten. Der Magistrat hat gestern den Stadtverordneten eine neue Vorlage zur Erhöhung der Beamtengehälter und Arbeiterlöhne vorgelegt. Die in Aussicht genommene Erhöhung ist eine Folge der durch den Wehrbeitrag erfolgten Steuererhöhungen von einer Million Mark und beträgt insgesamt etwa 170 000 M. Die Vorlage soll am Dienstag zur Beratung kommen. Wie man aber hört, rechnet man aber noch mit einer Zurückziehung durch den Magistrat, weil die Vorlage mancherlei Fehler aufweisen soll.

— Die Frankfurter elektrische Ausstellung. Die Arbeiten für die elektrische Ausstellung haben in der Festhalle bereits ihren Anfang genommen. Die Firma Hande, hier, welcher die Zimmerarbeiten für die Boden- und Aufbauten übertragen sind, hat mit den Arbeiten bereits begonnen. Die erforderlichen Versorgungs- und Malerarbeiten sind ebenfalls vergeben worden und schließen sich an die Zimmerarbeiten daran, daß die rechtzeitige Fertigstellung des Ganzen gesichert erscheint. Für die Ausführung der Opernübertragung werden die Opernhäuser benutzt, um die im Opernhaus selbst notwendigen Leitungen, Akkumulatorenbatterien, Mikrophone usw. anzubringen, mit den von der Kaiserlichen Oberpostdirektion zur Verfügung gestellten Leitungen zu verbinden und auszuprobieren. Die Eintrittspreise für den Besuch der elektrischen Ausstellung sind wie folgt festgelegt worden: Dauerkarten, die zum beliebigen öfteren Besuch der Ausstellung berechtigen, kosten 5 Mark. Der Eintritt für Erwachsene kostet an Wochentagen 50 Pfg., an Sonntagen 30 Pfg. Eintrittskarten für Kinder unter zehn Jahren kosten 20 Pfg. Der Preis für ermäßigte Karten für den gemeinsamen Besuch von Vereinen, Arbeiterverbänden, Schulen usw. an noch zu bestimmenden Tagen wurde auf 20 Pfg. festgelegt.

— Der Waldgottesdienst an der Oberschweinsiege wird morgen durch Pfarrer Manz von der Nikolai-Gemeinde gehalten. Die Kirchenchöre der Nikolai- und Luthergemeinde, sowie der Bläserchor des Wartburgvereins werden sich an dem Gottesdienst beteiligen. Anfang des Gottesdienstes um 1 1/10 Uhr.

— Verkehrsstockung. An der Ecke der Batton- und Langstraße gab es vorgestern nachmittag eine erhebliche Verkehrsstockung dadurch, daß von einem von dem Fuhrmann Friedrich Rapp gelenkten Fahrzeug eine Menge Gerüststangen herabfielen und den Fahrdamm versperrten. Die nach dem Hauptbahnhof fahrenden Wagen der Straßenbahn mußten während einer halben Stunde über die Zeit verkehren.

— Aus der Tiefe. Die 37-jährige Friseurin Juliane B. erkrankte im April schriftlich gegen den Tagelöhner Rudolf Schönberger Anzeige wegen Zuhälterei, die er ihr gegenüber begangen haben sollte. Schönberger, der verheiratet und Vater zweier Kinder ist, hatte die Fri-

seuse in einem Zigarrengeschäft kennen gelernt. Er verliebte sich in sie und unterhielt ein mehrere Monate dauerndes Verhältnis mit der erheblich älteren Friseurin. Als diese ihn einmals nicht mehr bei sich aufnehmen wollte, da drohte er, er werde sich ertränken. Zwillingkeiten führten schließlich dazu, daß die Friseurin Anzeige machte. Schon nach drei Tagen widerrief sie den Inhalt der Anzeige. Merkwürdigerweise wurde die Friseurin dann eidlich vernommen und bestätigt, daß sie die Anzeige lediglich aus Rache erstattet habe und Schönberger kein Zuhälter sei. Die Zurücknahme der Beschuldigung und wohl auch das Ergebnis der eidlichen Vernehmung hatten zur Folge, daß gegen die Friseurin Anzeige wegen wissentlicher falscher Anschuldigung erhoben wurde. In der Strafkammerverhandlung bekundete Schönberger, daß er sich nicht der Zuhälterei schuldig gemacht habe, denn die Angeklagte, mit der er gemeinsamen Haushalt führte, sei nicht der Unzucht nachgegangen und von ihm unterstützt worden, da er Stellung hatte. Wie sich weiter ergab, hatte Schönberger, als nach seiner Auslösung mit seiner Frau die Angeklagte ihm noch nachstellte, der Friseurin am 21. Mai bei einer Auseinandersetzung einen Stein in den Unterleib verjagt. Für diese Tat erhielt er ein Jahr Gefängnis, das er jetzt abtut. Die Angeklagte gab in der Verhandlung an, daß sie Schönberger manchmal Geld gab, das sie aber nicht durch Unzucht erworben hatte. Trotz ihrer Selbstbezüglichung hinsichtlich der falschen Anschuldigung sprach das Gericht die Friseurin frei, weil es nicht voll überzeugt von ihrer Schuld war und es nicht für ausgeschlossen hält, daß die Angeklagte damals doch der gewerbmäßigen Unzucht nachging.

— Bigamie. Am kommenden Montag wird vor der Strafkammer ein Bigamieprozeß verhandelt, der sich gegen ein seit längerer Zeit in Untersuchungshaft weilendes Ehepaar Privat aus Homburg-Friedrichsdorf richtet. Bigamieprozeße gehören zu den Seltenheiten in der Frankfurter Justizpflege und erinnern wir uns recht so wurde der letzte Bigamieprozeß vor zwei Jahren verhandelt. Bei Gelegenheit der Erwähnung dieser Tatsache sei folgende Bigamiegeschichte mitgeteilt, die vor kurzem hier spielte. Ein hiesiger Rechtsanwalt wurde als Nachlasspfleger über die Hinterlassenschaft eines verheirateten Frankfurter Kleinkaufmanns bestellt. Der Kaufmann war vor Jahren mit seiner Frau nach Amerika ausgewandert, lebte aber allein über den großen Teich zurück. Der Anwalt bemühte sich die Erben ausfindig zu machen und auf der Suche nach dem Verbleib der Frau des Kaufmanns wurde ihm aus Amerika die frapperende Mitteilung zu Teil, daß die Frau bereits jahrelang mit einem anderen Mann verheiratet war. Aus dieser, nach unseren Gesetzen aber unglücklichen Ehe — eine Ehescheidung zwischen ihr und dem hier jetzt verstorbenen Kleinkaufmann war nie erfolgt — war eine Anzahl Kinder hervorgegangen. Die glücklich verheiratete Frau schrieb dem Anwalt, daß sie der Meinung gewesen sei, das Wasser scheide die Ehe. Die Entscheidung darüber, ob der nicht sonderlich hohe Nachlaß nun der Frau oder dem Fiskus zufällt, ist noch nicht gefallen.

— Eine neue Ordensschacheraffaire? Am verflochtenen Mittwoch wurden in einer Ordensschacheraffaire auf telegraphische Anordnung der Berliner Staatsanwaltschaft im Büro und in der Wohnung eines hiesigen Geschäftsmannes von der Kriminalpolizei Durchsuchungen vorgenommen und zwei Briefe beschlagnahmt. Im Februar hatte eine Berliner Auskunftei bei dem Geschäftsmann angefragt, ob er sich für Ordensermittlungsgeschäfte interessiere. Der Geschäftsmann hatte, da er seit Jahren mit der Auskunftei in Geschäftsverbindung steht, nicht in abschlägigem Sinne geantwortet, seitdem aber wurde von der Sache nichts mehr gehört. Die beschlagnahmten Briefe betrafen diese Korrespondenz.

— Der leiselustige Gärtner. Der 39-jährige Gärtner Ulrich Fischer war früher Lehrer, mußte aber diese Karriere aufgeben, denn er geriet mehrfach mit den Strafgesetzen in Konflikt. So wurde er in Ulm wegen Brandstiftung bestraft und erhielt später mehrlängige Freiheitsstrafen wegen schwerer Urkundenfälschung und andern Delikten. Zuletzt sah er in Freiendiez im Gefängnis. Als er entlassen wurde und nach Frankfurt kam, baute er es ihm, eine Stelle bei der Stadtgärtnerei zu finden. Nebenher verdiente er noch Geld durch Erteilung von Stenographieunterricht. Fischer hatte ein großes Leibesbedürfnis. Er bestellte bei einer Buchhandlung die in vier Serien erschienenen Romane von Nataly von Gschiruth gegen Abzahlung. Er bekam das Werk geliefert, das spurlos verschwunden ist, ohne daß die Firma ihr Geld erhalten hat. Fischer war nämlich stellungslos geworden und man nimmt an, daß er die Bücher entweder verkaufte oder verjagte und selbst nicht mehr weiß, wo das geschah, reiste er doch eine Zeitlang im Rheinland herum. Wegen Unterschlagung verurteilte die Strafkammer Fischer zu vier Monaten Gefängnis.

— Der Schatz im Main? Die 37-jährige aus Steinbach im Odenwald gebürtige Metzgerfrau Amalie Henneberger, die schon sieben Jahre ihres Lebens in Zuchthäusern und Gefängnissen zubrachte, kann fremdes Gut nicht unberührt lassen. Anfangs Juni tat sie als Putzfrau Dienste bei einem Schreiner, der in seiner Schlafrube eine Geldkassette haben hatte, in der zwei Hundertmarkstücke und noch dreizehn Mark Bargeld liegen. Als die Frau das Geld sah, wurde ihr Eifer, ein gründliches Reinemachen zu veranstalten, noch größer. Der Schreiner konstatirte bei seiner Rückkunft, daß nicht nur die Zimmer, sondern die Kassette sehr rein gefegt waren. Frau Henneberger kaufte sich von dem gestohlenen Betrag Blumen und Kleider. Sie will nur 30 Mark verausgaben, und den Rest in den Main geworfen haben. Das Geld ist jedenfalls nicht bei der Angeklagten gefunden worden, daß es aber von der Zuchthäuserin in den Main geworfen ward, klingt wenig glaubhaft. Die Strafkammer erkannte auf ein Jahr Zuchthaus.

— Frau, schau hem. Der 31-jährige, zuletzt im Odenheim anässige, verheiratete Kaufmann Eugen Holm verübte schon mehrere Freiheitsstrafen, die über ein Jahr Gefängnis hinausgingen. Schon mit 17 Jahren geriet Holm, der der Sohn eines württembergischen Stadtschultheißen ist, auf die jähe Ebene. Nach seiner letzten

Geschäftskafale zc.

- Laden mit Wohnung zu vermieten.**
Näheres Mühlgasse 19. 3434
- Laden mit 2 Zimmerwohnung und Zubehör preiswert zu vermieten. Zu erfragen Große Seeſtr. 49, I. 3643
- Schloßſtraße. Schöner Laden, Preis 40 Mark zu vermieten.**
Näheres Herzfelderſtraße 2. 3788
- Laden zu vermieten.**
Rauheimerſtraße 12. 4075
- Kleine Werkſtätte oder Lagerraum per ſofort zu vermieten. Näh. Baſaltſtraße 11. 3435
- Werkſtatt zu vermieten. 100 qm.**
Baſaltſtraße 28. 3869
- Kleine Werkſtätte zu vermieten, 20 qm.
Leipzigerſtraße 27. 4091
- Barrentrappſtraße 63.**
Büro, beſtehend aus 3 Räumen mit beſ. Eingang, elektr. Licht u. Heizung per ſofort zu vermieten. Näh. baſ. Erdgehoß. 3644
- Stallung oder Garage zu vermieten.**
Gremplſtraße 21. 3436
- Stallung für 4 Pferde, großer Heuboden,**
per ſofort zu verm. Rödelheimerlandſtr. 34.
Näheres im 1. Stock bei F. Becker. 3437
- Stallung für 2-4 Pferde mit Remiſe und Scheune, ſowie kleine Werkſtatt ſofort zu vermieten. Näheres Leipzigerſtraße 67, Tapetenhaus. 3907

Zimmer zc.

- Schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Große Seeſtraße 21, I. Stock. 2917
- Gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 anſt. Perf. ſof. bill. zu verm. Leipzigerſtr. 69, III. 3522
- Möbliertes Zimmer zu vermieten.**
Kobalbertſtraße 69, I. Stock. 3845
- Möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Kobalbertſtraße 45, I. 3868
- Möbl. Balkonzimmer mit guter Penſion
M. 65.— zu verm. Kobalbertſtr. 43, I. 3924
- Gut möbliertes Zimmer ſofort zu vermieten.
Am Weingarten 5, 2. St. r. 3991
- Möbliertes Zimmer, die Woche 3.50 M., ſofort zu verm. Leipzigerſtr. 98, III. I. 4077
- Großes möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten.
Rauheimerſtraße 22, I. 4078
- Möblierte Manſarde zu vermieten.**
Bredowſtraße 7, I. Stock links. 4080
- Möblierte Manſarde zu vermieten.**
Bietenſtraße 16, II. bei M. Dörr. 4081
- Eine große heizbare Stube ſofort zu vermieten.
Am Weingarten 20. 4083
- Manſarde mit Ofen an ordentl. Arbeiter zu vermieten.
Jordanſtraße 39, III. 4093
- Möblierte Manſarde zu vermieten.**
Wurmbachſtraße 3, 2. Stock. 4094
- Schön möbliertes Zimmer an beſ. Herrn zu verm. Leipzigerſtraße 38, 3. St. 4121
- Großes, hübſch möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Leipzigerſtraße 54, II. r. 4122
- Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an beſ. Herrn zu verm. Homburgerſtr. 28, II. r. 4124
- Möblierte Manſarde zu vermieten.**
Bietenſtraße 12, im Laden. 4126
- Schlafſtelle für einen Herrn zu vermieten.
Juliusſtraße 12, 2. Stock rechts. 4127
- Freundl. möbl. heizb. Manſardenzimmer zu vermieten.
Sophienſtr. 121, II. 4141
- Möbliertes Zimmer mit ſeparatem Eingang an Herrn oder Dame zu vermieten.
Leipzigerſtraße 49, I. Stock. 4145
- Schön möbl. Zimmer an anſt. Herrn per 1. Aug. zu verm. Jordanſtr. 45, III. r. 4146
- Helles möbliertes Zimmer zu vermieten.
Baſaltſtraße 29, 3. Stock, Diener. 4147
- Schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Kieſſtraße 21, 2. Stock bei Lott. 4184
- Gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Kobalbertſtr. 59, 2. Stock. 4185
- Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Näheres Große Seeſtraße 14a, II. 4186
- Zu vermieten. Möbliertes Zimmer,**
ruhige Lage, mit 1 oder 2 Betten. Clemensſtraße 21, part. Ecke Falkſtraße. 4187
- Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Klavier zu vermieten.
Homburgerſtraße 22, 2. Stock bei Hſiam. 4188
- Schön möbliertes Zimmer per 20. Juli zu verm. Landgrafenſtraße 6, I. Weiße. 4189

- Zimmer mit 2 Betten, Woche 3 M.
Emjerſtraße 33, I. Stock. 4191
- Unmöbl. Zimmer mit Damſſchloß, im 4. St. an einen anſtänd. Herrn oder Dame zu verm. Näh. Barrentrappſtr. 73, im Parterre. 4192
- Ein leeres Zimmer zu vermieten.**
Gremplſtraße 5. 4193
- Eine ſchöne möblierte Manſarde zu vermieten.
Große Seeſtraße 18, II. r. 4194
- Möblierte Manſarde zu vermieten.**
Falkſtraße 108, 3. Stock rechts. 4195
- Zwei freundl. möbl. Zimmer per 1. August zu vermieten.
Kieſſtraße 17, 2. Stock. 4205
- Gut möbliert s Zimmer ſofort zu vermieten.
Große Seeſtraße 28, II. 4206
- Möbliertes Zimmer und möblierte Manſarde zu verm.
Homburgerſtr. 18, II. 4207
- Schön möbliertes Zimmer ab 1. August zu vermieten.
Juliusſtraße 9, III. 4208
- Mädchen kann teil an einem Zimmer nehmen, auch mit Koſt.
Marburgerſtr. 11, p. I. 4209
- Möblierte oder unmöblierte Manſarde zu vermieten.
Marburgerſtraße 11, p. I. 4210
- 2 Schlafſtellen zu vermieten.**
Rauheimerſtraße 18, Hths. 2. Stock. 4211
- Großes unmöbl. Zimmer mit Kochofen zu vermieten.
Mühlgasse 27. 4213
- Better möbliertes Zimmer in vorzüglicher Lage, bei guten Leuten zu vermieten.
Falkſtraße 82, I. Stock, Offheim. 4256
- Schön möbliertes Zimmer nächſt der Warte ſofort billig zu vermieten.
Wiburgerſtraße 17, I. Stock links. 4257
- Schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Diemelſtraße 6, 2. Stock. 4258
- Fein möbl. Zimmer mit Bad an beſ. Herrn zu verm.
Gr. Seeſtr. 18, I. r. 4259
- Möbliertes Zimmer, evtl. mit Klavier, zu vermieten.
Leipzigerſtraße 90, I. St. 4260
- Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.
Kurfürſtenplatz 30, Hths. 2. St. r. 4261
- Schön möbliertes Zimmer mit Ausſicht auf die Bodenheimer Warte an nur beſſeren Herrn ſofort zu vermieten.
Näheres baſelbſt Leipzigerſtraße 2, im 2. St. Iſs. 4262
- Schöne möbl. Manſarde mit Ofen zu verm.
Schwäbmerſtraße 31, I. bei Müller. 4263
- Möblierte Manſarde zu vermieten.**
Am Weingarten 15, 2. St. rechts. 4264
- Schlafſtelle zu vermieten.**
Gremplſtraße 21, 2. Seitenbau parterre. 4265
- Schlafſtelle zu vermieten.**
Juliusſtraße 16, 3. Stock links. 4266
- Schönes Logis mit oder ohne Penſion.
Wurmbachſtraße 8, I. Stock rechts. 4267
- Schöne Schlafſtelle zu vermieten.**
Große Seeſtraße 8, 3. St. rechts. 4277
- Möblierte Manſarde zu vermieten, an ſauberen Arbeiter.
Bietenſtraße 12, I. 4278
- Saubere möbl. Manſarde zu verm. per Woche 2 M.
Rödelheimerſtr. 7, 4. St. 4279
- Leeres helles Zimmer ſofort zu vermieten.
Kobalbertſtraße 71, Hinterhaus I. St. 4280
- Gr. ſchönes möbl. Zimmer bei kinderl. Leuten ſofort zu verm.
Werderſtraße 40, II. 4281
- Möbl. Zimmer per 1. Aug. nur an Dauermieter zu vermieten.
Kieſſtraße 13, II. 4282
- Möbliertes Zimmer zu vermieten.**
Leipzigerſtraße 3, 3. Stock. 4283
- Freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Elſabethenplatz 8, II. Iſs. 4284
- Möbliertes Zimmer mit Klavierbenutzung zu vermieten.
Jordanſtraße 52, I. I. 4285
- Möbliertes Zimmer per ſofort zu vermieten.
Juliusſtraße 14, III. rechts. 4286
- Die Wohnungsanzeigen erſcheinen am Dienstag u. Freitag; die Anzeigen über Geſchäftskafale und Zimmer am Mittwoch und Samstag
- 1a Ruhr-Kohlen**
: und Koks :
für die Sommermonate Juli und August.
Hansbrand Ia, ſtückreich, per Ztr. M. 1.18
Nuß I u. II, dopp. geſiebt, per Ztr. M. 1.36
Nuß III, dopp. geſiebt, per Ztr. M. 1.30
Rheinische Bräters . . per Ztr. M. 1.00
frei Keller in Fuhren von 35 Ztr. aufwärts gegen Kaſſe. 3809
- Philipp Döpfner**
vormals Ph. Lippert Nachf.
Günheimerlandſtraße 3a
Telefon Amt Taunus 4458.
Halle, 40 qm, 2 Stoßſarren, zu verkaufen.
Baſaltſtraße 5. 4276

Eröffnung des Universitäts - Restaurant

Homburgerstrasse 34
Samstag, den 18. Juli, nachmittags 6 Uhr.

Ausschank von Münchner Hackerbräu
Export - Schwanenbräu hell und dunkel
ff. Weine von A. Kreutzberg.

Reichhaltige Frühstücks-, Mittags- und Abendkarte.
Civile Preise. Aufmerksamste Bedienung.

Inh.: Joh. A. Huth

Langjähriger Inhaber des Hotel Kölner Hof
Darmstadt.

4275

Meine neueste Saison- Preisliste

liegt der heutigen Ausgabe bei. —
Bitte aufzubewahren und bei Einkäufen in meinen Filialen zu benutzen. —

Fröhling

Filialen in allen Stadtteilen.

Radfahrer - Stadtversand:
Leipzigerstrasse 8
Tel Amt Taunus 3915

4273

Holz-Beerenpresse für 3 M. zu vermieten.
Bredowſtraße 9, 3. St. Iſs. 4268

Zur Einmachzeit!

Kochbücher 4271
Einmachbücher
Kochrezeptbücher
Pergamentpapier
für Einmachgläser.

August Kullmann

Buchhandlung, Gr. Seestr. 46.

Kettenhofweg 211 Hinterhaus,
unweit dem Bahnhofs, großer Lagerkeller nebst Büroräumen ſofort preiswert zu vermieten. Näh. bei Justizrat Dr. Diez, Kaiserplatz 18. 4017

Rohrstühle

werden im Hause abgeholt und billig geflochten. Hantl, Jordanſtraße 45. 4012

Frau empfiehlt ſich im Waschen u. Bügeln.
Bredowſtraße 15, II. Hinterhaus. 4254

Eleg. ſeid. Bluse, Gr. 44, für 5 M. zu verkaufen. Ebenſo einf. Blusen à 1 M. Anzuſehen Montag von 8-3 Uhr
Schloßſtraße 12, 3. Stock. 4270

20 Mark kosten

100 gr. Lecithin, der Hauptbestandteil unserer Nerven.

Noch viel mehr

kosten Nervenpräparate, die sich nur wenige Menschen leisten können.

Nur 3 Pfennig

kostet das neue Milchbrötchen mit Dr. med. Engelhardt's Back-Soyama-Zusatz, enthaltend wertvolle Nährstoffe und Lecithin in inniger Verbindung.

Man verlange daher von seinem Bäcker zum alten Preise Brötchen mit

„Back-Soyama“

Durch die Soyama-Werke m. b. H. Frankfurt a. M.-West, Fernsprecher: Taunus 1253, erhält man jede Auskunft und erfährt, welche Bäckereien „Back-Soyama“ verwenden. 4274

Künstliche Zähne

und Plomben in erstklassiger Ausführung.

Spezialität Gebisse ohne Gaumenplatte.

Alle Arten Zahnkronen, wie Geraderichten schiefstehenber Zähne.

Karl Wodzinski, Dentist

Spezialist für ängstliche nervöse Personen und Kinder

Hohenzollernstrasse 26, Eingang Mainzerlandstrasse 81.

Sprechstunden von 8-7 Uhr ununterbrochen, Sonntags von 9-1 Uhr
Persönliche Behandlung. Solide Preise. 4272

Berliner Modebrief.

Nachdruck verboten.

Nun endlich ist es richtig Sommer geworden und wie weiße Schmetterlinge in der Sonne schimmern die lustigen Sommerkleider auf allen Wegen. Tropdem...

das Modeirage, als die zarte Nadelmalerie von einzelnen Mädchen modern ist. Unter den Spitzen ist die filiierte mit Applikationen großer Blumen sehr elegant.

Vermischte Nachrichten.

- Hamburg, 17. Juli. Auf eine bisher noch nicht ganz aufgeklärte Weise - man vermutet als Larve mit dem Verpackungsmaterial einer Bananeneinfuhr...

- 20.000 Mark bekommt das städtische Museum zum Ankauf von Kunstwerken, 10.000 Mark sind gestiftet für bedürftige Blinde und 5000 Mark werden der Stadtbäckerei zur beliebigen Verfügung überwiesen.

Der heutigen Nummer des Blattes ist beigegeben: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, wöchentliche Sonntagsbeilage.

„Und in welcher Weise soll ich dir helfen?“ fragte er endlich, nachdem der andere geendet hatte. „Ich bitte dich, mir das Geld zu leihen, damit ich den Wechsel einlösen kann - es sind 40.000 Mark.“

„Mitleid? Habt ihr es mit mir gehabt? Habt ihr mich damals nicht kaltherzig hinausziehen lassen in die Welt? Kein Hahn hat nach mir geträht! Verlassen, vereinsamt bin ich durchs Leben gegangen!“

danke kam, kein Ausweg war zu sehen, immer nur die Saalgaße blieb: jetzt ein schmachvolles Ende. Mählich blühte doch ein rettender Gedanke auf.

Vertical text on the left margin: 017, 012, 254, 270, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

(Fortsetzung folgt.)

Bockenheimer

Eing. Gen. m. beschr. H.

Telefon Amt Taunus No. 1956.



Volksbank.

Ellisabethenplatz 10.

Postscheck-Konto 1582.

Geschäftskreis: Annahme verzinslicher Einlagen.

Auf **Schuldscheine** mit jährl. Kündigung 4%, per Jahr. — Im Sparkasse-Verkehr bei vierteljährl. Kündigung 3 1/2%.
Sparbücher kostenfrei. **Tägliche Verzinsung.**

Kündigung von Sparanlagen bis zu Mt. 2000 in der Regel ohne Kündigung, auf Wunsch sofort
Ferner: **Unterhaltung provisionsfreier laufender Rechnungen für den Scheckverkehr.**
Verzinsung z. Zt. 3%, tägliche Abhebung ohne Kündigung.

Diskontierung von Wechseln.

Verwahrung u. Verwaltung, An- u. Verkauf von Wertpapieren, Umwechslung von Coupons und Geldsorten. 4022

Aus schreiben von Schecks, Anweisungen und Reise-Kreditbriefen auf alle Plätze des In- und Auslandes!

Erledigung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Statuten und Geschäftsbestimmungen sind kostenfrei bei uns zu erhalten

Kassa-Stunden: Vormittags von 9—12 1/2 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, Samstag Nachmittags von 2—3 Uhr.

la Ruhr-Kohlen

Gausbrand Ia, Stückreich, per Ztr. M. 1.10
Ruß, I u. II, dopp. gesiebt, per Ztr. M. 1.35
Ruß III, dopp. gesiebt, per Ztr. M. 1.28
Rheinische Bricketts per Ztr. M. 0.95
frei Keller in Fuhrn gegen Kasse.

Heinrich Goebel
15 Friesengasse 15. 4131

Blüchtopfa mit Stühlen zu verkaufen.
Emierstraße 36, I. Etod. 4217

Junges Mädchen für kleinen
Haushalt gesucht, auch vom Lande.
Schloßstraße 64, II. 4240



Bauschlosserei und Anschlaggerarbeit

übernimmt Joh. Viel, Schlossermeister,
Friedrichstraße 5. 4129

Erdbeeren

Täglich frische 3588
zum billigsten Tagespreise.
A. Küntzel
Leipzigerstrasse 9
Telefon Amt Taunus, 4319

Wäsche zum Bügeln wird ange-
nommen. Gardinenspannerer C.
Eranß, Juliusstraße 14. 4007

Achtung Hausbesitzer!

Altes Weißbinder-Geschäft empfiehlt
sich zu folgenden Preisen:
Decken weissen von 4 M. an
Oelfarbe streichen qm 35 Pfg.
Fußboden streichen u. lackieren qm 45 Pfg.
Fassaden-Anstriche, 4 mal streichen
mit Gerüst qm 0,80 M.
Werderstraße 48, parterre. 4087

Gebrauchter Weid-Apparat zum Einmachen
zu kaufen gesucht. Bredowstr. 6, I. r. 4166

Schöne 2 Zimmerwohnung zu vermieten.
Kiesstraße 5, I. Zu erfragen parterre. 3738

Empfehlungen und Adressen hiesiger Geschäfte.

Die Aufnahme in dieses wöchentlich erscheinende Verzeichnis kostet pro Quartal 2 Mark für 3 Zeilen Raum, bei größerem Raumbedarf nach Uebereinkunft.

Pietät A. Meyer

Frankfurt a. M. Bockenheim

Falkstrasse
No. 34
Telephon
Amt Taunus 1045.



Falkstrasse
No. 34
Telephon
Amt Taunus 1045.

Bei vorkommenden Sterbefällen genügt Anmeldung in meinen
Geschäftslokale, alles Weitere wird von mir erledigt.
Großes Lager in Metall-, Eisen- und Kiefernholz-Särgen, Talaren
und Totenkissen, sowie Stech- edel ic. 4088
Transporte per Bahn u. per Kz. Blumenwagen zur Verfügung

A. Röttele, Nachf.

H. Hachemeister
Optisches Institut
gegründet 1883.



Photo-Handlung
Bockenheim, Leipzigerstr. 16

H. Heid
Uhren
Goldwaren
Optik
Rödelheimerstr. 33
am Schönhof
Elektrische Uhren
bester Fabrikate.
Reparaturen
solid u. fachmännisch
besonders preiswert.

J. & W. Stemmler
Malerei
und Weißbinder-Geschäft
Schönhoffstraße 8.

G. Reuss
Am Weingarten 23, part.

F. Kautmann & Co.
Buchdruckerei
Leipzigerstr. No. 17.



Herde u. Oefen
Waschkesselöfen

Nicolai & Will
59 Leipzigerstrasse 59.
Telefon Amt Taunus, 1931.
Werkzeuge, Maschinen,
Hand- und Küchengeräte.
Eigene Mälzerei.

Peter Renfer
Frankfurt a. M. Bockenheim
Rödelheimerstrasse 5.



Lager in Metall-, Eisen-
und Kiefernholz-Särgen,
Talare und Totenkissen,
Erledigung aller nötigen Formalitäten
Bauspangerei und Installation
für Gas und Wasser
sowie Reparaturen schnell und billig.
Philipp Busch, Sophienstraße 13
Telephon Amt Taunus Nr. 4576.

J. J. Melchior

Dachbedermeister
Bredowstraße 7.
Telefon Amt Taunus Nr. 3656.



**R
R E X
X**

Conservengläser und
Einkoch-Apparate
Conservengläser „Viktoria“
Geleegläser
Einmachhafen
empfehlen

Hch. Faist
Haushaltungsgeschäft
Leipzigerstr. 34. Tel. Taunus 3714

Zahn-Atelier

Rudolf Pehl
Landgrafenstrasse 10, I.
Künstl. Zähne von 2 Mt. an. Zahn-
kronen, Plomben u. s. w. zu den
billigsten Preisen. Spezialität:
Gebisse ohne Gummiplatte.

Saison-Ansverkauf

aller Sommer-Schuhwaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
teilweise bis 50% Nachlaß

Schuhhaus Peter Sesterhenn
Leipzigerstr. 10. Gr. Seestr. 30 Goethestr. 30.

Georg Wiegand Frankfurt a. M. Bockenheim

Leipzigerstrasse 35.
Großes Lager in
Kinderwagen :: Fahrfühlen
Korbwaren :: Lederwaren
Spielwaren.
Spez.: Reise- u. Waschkörbe eigener Fabrikation.
Reparaturwerkstätte.
Billigste Preise! Telefon: Amt Taunus 4579.

Künstliche Zähne

Zahnbrücke. à 2.—, 2.50, 3.— und höher
Ganze Gebisse von M. 50.—, 70.—, 100.— und höher.
Umarbeiten unpassender Gebisse per Zahn M. 1.—.
Spezialitäten: Goldkronen, Goldbrücken, Goldplomben.
Fast gänzlich schmerzlose Zahnoperationen.
Arthur Freudenberg, Dentist
Leipzigerstrasse 35, I.

Kuhrig & Schmidt

Gasvergierei und Installation
Ausführung aller Reparaturen
8 Friesengasse 8.

Fritz Brose

Buchbinderei
Landgrafenstr. 23, Tel. A. Taunus 4036.
Moderne Bucheinbände in
einfachster sowie feinsten Ausführung.

Ankauf

von Lampen, Papier, Flaschen, alt Eisen,
Metalle, Gummi, Knochen, Felle u.
zu den höchsten Tagespreisen.
Grosse Seestrasse 31.
Telefon Amt Taunus No. 2049.
NB. Jedes Quantum wird abgeholt.

Tombola-Wüst

Leipzigerstrasse 37
Für Vereine: Sämtliche
Artikel für Sommerfeste.